

20 Anbieter informieren Jugendliche bei Berufsbörse

Die Stadt Salzgitter organisiert gemeinsam mit den BBS Fredenberg erstmals eine solche Veranstaltung.

Lebenstedt. Erstmals hat die Stadt Salzgitter gemeinsam mit den BBS Fredenberg eine Infobörse zum Thema Pädagogische Berufe veranstaltet. Etwa 20 Anbieter waren vertreten, darunter die Johanniter-Unfall-Hilfe, das Deutsche Rote Kreuz, die Arche Noah, die Bundesagentur für Arbeit, der Arbeitgeberservice sowie das katholische Familienzentrum St. Elisabeth. Ziel der Veranstaltung war es, laut Mitteilung, Information zu geben über Ausbildungsmöglichkeiten zum Erzieher beziehungsweise sozialpädagogischen Assistenten und mögliche Quereinstiege. Ferner ging es darum, Fachpersonal für den pädagogischen Arbeitsmarkt in Salzgitter zu erhalten.



Fatima Fakhreddine, Aylin Ökdem, Aleyna Cigci, Bilek Soydenir und Meggy Enns informieren sich bei Sonia Szierbowski (Erzieherin im DRK-Kita Sandbrink) und der DRK-Fachberaterin Franziska Benker.

FOTO: BERNWARD COMES

Schulleiter Robert Ottens wies in seinen Grußworten auf die Bedeutung der pädagogischen Berufe hin: „Ich bin der Meinung, in pädagogischen Berufen ist der Mensch nicht zu ersetzen. Um sie auszuüben, darf

der Beruf nicht als Job, er muss vielmehr als Berufung gesehen werden.“ Die kontinuierlich steigenden Schülerzahlen in diesem Bereich würden das große Interesse an diesem Beruf zeigen. Unklar sei, wie

die Ausbildung zukünftig aufgestellt sein wird. Hohe Kompetenzen, die zum Erwerb der Fachhochschulreife führen, neben dem Berufsabschluss bringen die notwendige Qualität für die frühkindliche Bil-

dung mit.

Roswitha Krum, Fachdienstleiterin Kinder, Jugend und Familie, wies auf den bisherigen Einsatz der Kommune für die frühkindliche Bildung hin und zeigte die weiteren Maßnahmen auf, um der Nachfrage nach Betreuungsplätzen gerecht zu werden. Ulrich Hagedorn vom Awo-Kreisverband Salzgitter-Wolfenbüttel erläuterte die Besonderheit in Salzgitter, dass keine frühkindliche Einrichtung in kommunaler Trägerschaft ist. Dies ist Herausforderung und Chance zugleich, sich in der Vielfalt der Anbieter zu orientieren. Tim Rohrmann von der HAWK stellte den neuen Studiengang der Kindheitspädagogik vor.

red